

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Neugestaltung Spielplatz Osloer Straße in Köln-Chorweiler

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	09.05.2017
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	11.05.2017

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beauftragt die Verwaltung, die Umgestaltung des Spielplatzes „Osloer Straße“ in Köln-Chorweiler mit Gesamtkosten in Höhe von 218.700 Euro durchzuführen. Entsprechende Haushaltsmittel stehen unter Finanzstelle 1502-0902-6-1013 – Starke Veedel – Spielplatz Osloer Straße – zur Verfügung.

Für die Maßnahme wurde zum Städtebauförderprogramm 2017 des Landes NRW ein Förderantrag im Rahmen des städtischen Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ Sozialraum Blumenberg/Chorweiler/Seeberg-Nord gestellt. Der Sozialraum ist als Gebiet der Sozialen Stadt nach dem Baugesetzbuch ausgewiesen. Es werden zuwendungsfähige Gesamtkosten in Höhe von 218.700,00 € (Förderquote 70% = 153.090 €) zur Förderung angemeldet, so dass die Maßnahme derzeit unter dem Vorbehalt der Bewilligung dieser Fördermittel steht.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		218.700_€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	<u>153.090</u>	<u>70</u> %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	____%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** 2017

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	<u>im Rahmen der</u>
	<u>Unterhaltung</u> _____€
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>21.870</u> €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Die Dringlichkeit ist gegeben, um die die Fördermittel zum Städtebauförderprogramm 2017 des Landes NRW im Rahmen des Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ – Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord, für die dargestellten Maßnahme, nicht zu gefährden.

Der Spielplatz Osloer Straße befindet sich in zentraler Lage im Stadtteil Chorweiler im Stadtviertel Chorweiler.

Der mit Hochhäusern dicht bebaute Stadtteil zeichnet sich durch ein deutliches Defizit an Spiel- und Bolz- sowie Freiflächen aus. Mit dem im Rahmen der Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln festgestellten Flächenfehlbedarf von insgesamt 17.799 m² belegt der Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord – unter Berücksichtigung der sozialräumlichen Indikatoren Einwohnerdichte, Anteil an Mehrfamilienhäusern sowie Anzahl und Anteil der hier lebenden Kinder und Jugendlichen – Rang 1 im Ranking aller 86 Kölner Stadtteile.

Sowohl wegen der im Sozialraum gegebenen Bevölkerungsstruktur als auch aufgrund der hier vorhandenen Bebauungsdichte ist ein besonders hoher Bedarf gegeben. 22,5 % der Bewohnerinnen und Bewohner sind jünger als 18 Jahre – mit steigender Tendenz. Chorweiler ist darüber hinaus durch einen hohen Anteil an Einwohnerinnen und Einwohnern geprägt, die einen Migrationshintergrund mitbringen mit teilweise erkennbarem Bedarf an spezifischer Unterstützung z.B. im Bereich der Arbeitsmarktintegration und/oder aufgrund von Arbeitslosigkeit oder anderer Bedarfslagen Transferleistungen bedürfen. Der Stadtteil weist auch vor diesem Hintergrund einen besonderen Entwicklungs- und Unterstützungsbedarf auf.

Um den jungen Menschen im unmittelbaren Wohnumfeld alters- und bedarfsgerechte Spiel-, Kommunikations- und Bewegungsräume und damit adäquate Entwicklungsmöglichkeiten anbieten zu können, ist die Bereitstellung attraktiver, qualitativ hochwertiger, bedarfsorientierter Angebote drin-

gend erforderlich. Neben dem hohen Bedarf an zusätzlichen öffentlichen Spiel- und Bolzplatzflächen ist auch die qualitative Aufwertung der 38 im Sozialraum vorhandenen öffentlichen Spiel- und Bolzplatzflächen dringend erforderlich. Besonders prekär stellt sich die Situation aktuell im Stadtviertel Chorweiler dar.

Die bedarfsorientiert umzugestaltenden Spiel-, Bewegungs- und Freizeitflächen sollen zu Begegnungs- und Lebensräumen mit hohem Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltswert vor allem für Kinder, Jugendliche und Familien im Viertel werden. Darüber hinaus ist beabsichtigt, im Zuge der Aufwertung der Freiräume im Wohnumfeld die Voraussetzungen für eine höhere Lebens- und Aufenthaltsqualität aller im Sozialraum lebenden Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Die Umgestaltung der Spielplätze „Osloer Straße/Athener Ring“, „Osloer Straße“ und „Kopenhagener Straße“ ist Teil eines pädagogischen Gesamtkonzepts bezüglich der Gestaltung der Spielplätze im dicht bebauten Stadtviertel Chorweiler. Der Spielplatz „Osloer Straße/Athener Ring“ soll seinem Standort entsprechend überwiegend ein Spiel- und Bewegungsangebot für ältere Kinder und Jugendliche bereithalten, der Spielplatz „Osloer Straße“ mit Spielgeräten für Kinder im Alter bis zu 12 Jahren und der Spielplatz „Kopenhagener Straße“ mit einem Spielangebot für jüngere Kinder im Alter bis zu 8 Jahren ausgestattet werden.

Der Spielplatz Osloer Straße wurde im Rahmen des „Sanierungs- und Ergänzungsprogramms Chorweiler“ am 12.03.1998 fertiggestellt. Die Zweckbindungsfrist läuft im März 2023 aus. Die im Rahmen der Fördermaßnahme aufgestellten Spielgeräte mussten alle – bis auf zwei Balancierbalken abgebaut werden, da sie nicht mehr den neuen europäischen sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechen. Das aktuelle Spielgeräteangebot hat weder einen spielplatzpädagogischen Wert noch ist es zielgruppengerecht. Der Spielplatz entspricht somit nicht mehr den heutigen Standards. Vor diesem Hintergrund ist die bedarfsgerechte qualitative Aufwertung der vorhandenen Spielfläche dringend erforderlich.

Die Stadt Köln beabsichtigt daher, den 1.765 m² großen Spielplatz im Rahmen des städtischen Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ – Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord unter Inanspruchnahme von Städtebaufördermitteln umfangreich umzugestalten. Der Spielplatz umfasst drei Flurstücke, die sich seit kurzem im Eigentum der GAG Immobilien AG befinden. Mit dem vorherigen Eigentümer bestand seit 1995 eine Nutzungsvereinbarung, in dem u.a. auch ein Nutzungsrecht für die Allgemeinheit festgelegt war. Es ist vorgesehen, mit dem neuen Eigentümer GAG Immobilien AG einen ähnlich lautenden Vertrag abzuschließen, um die öffentliche Zugänglichkeit des Spielplatzes weiterhin sicherzustellen. Derzeit erfolgen Abstimmungen mit der GAG Immobilien AG zu den Vertragsmodalitäten. Der zum Spielplatz gehörende Fußweg befindet sich im Eigentum der Stadt Köln, wird aber im Rahmen dieser Fördermaßnahme nicht umgestaltet.

Aufgrund seiner Lage inmitten der Wohnbebauung und den sich hieraus ergebenden Möglichkeiten der sozialen Kontrolle eignet sich der Spielplatz insbesondere für jüngere Kinder im Alter bis zu 12 Jahren. Er soll daher vorrangig mit einem attraktiven Spielangebot für diese Altersgruppe ausgestattet werden.

Im Vorfeld der Planung wurden im Rahmen der Kinder- und Bürgerbeteiligung die Bedürfnisse, Interessen und Wünsche der im Viertel lebenden und betreuten Kinder und Jugendlichen sowie der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen. Auf der Basis der eingebrachten Anregungen und Ideen wurde ein attraktives bedarfsorientiertes spiel- und freizeitpädagogisches Konzept entwickelt. Neben Spiel- und Bewegungsangeboten soll auf dem Spielplatz auch Aufenthaltsqualität geschaffen werden.

Der Spielplatz weist in etwa die Form eines Rechtecks auf. Er ist über drei Zugänge erreichbar. Die vorhandenen Wege fungieren als wichtige Verbindung innerhalb des Wohngebietes. Die Fläche ist teilweise von einer zurzeit gesperrten Tiefgarage unterbaut; die Tiefgaragenrampe führt mitten durch das Areal.

Vorgesehen ist, das Spielangebot auf dem Spielplatz bei weitgehendem Erhalt der bestehenden Struktur der befestigten Flächen und Spielbereiche qualitativ aufzuwerten und das Areal hierbei insgesamt offener zu gestalten. Entlang der vorhandenen Wege sollen drei Spielbereiche angeordnet bzw. wiederhergestellt werden, welche durch neu zu schaffende umlaufende Wege erschlossen werden. Auf dem Areal hinter den Hauptzugängen erweitern sich die Wege zu Aufenthaltsbereichen.

Im südlichen Teil des Spielplatzes soll ein vergrößerter Spielbereich mit einer Spielkombination aus

Metall für die älteren Kinder entstehen. Im Zuge dessen ist es erforderlich, den parallel zur Osloer Straße verlaufenden, mit Hainbuchen bewachsenen kleinen Wall zu entfernen. Das Spielgerät bietet Herausforderungen zum Klettern, Hangeln, Drehen, Rutschen sowie Möglichkeiten für Rollenspiele.

In einer weiteren mittig liegenden Sandfläche soll eine Schaukelkombination aufgestellt werden.

Darüber hinaus ist geplant, in dem von einer Tiefgarage unterbauten nördlichen Teil des Areals eine Spielfläche für jüngere Kinder herzurichten und hier ein Spielgerät zum Klettern und Rutschen zu platzieren.

Zudem sind auf dem Areal die Montage von Bänken und Abfallbehältern sowie das Aufstellen einer Bank-Tisch-Kombination vorgesehen.

Im Sinne einer größeren Transparenz des Spielplatzes sollen weiterhin in den Randbereichen stehenden, nicht mehr vitalen Hainbuchen teils entfernt und ersatzweise Bodendecker und Sträucher gepflanzt bzw. Rasen eingesät werden.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist außerdem vorgesehen, den Spielplatz entlang der Osloer Straße mit einem 1 m hohen Stabgitterzaun einzufrieden. Sowohl hier als auch vor dem Geländer der Tiefgaragenzufahrt ist die Pflanzung niedriger Hecken (z. B. Rosmarinweide) geplant. An Stellen, an denen dem Geländer keine Hecke vorgepflanzt werden kann, soll dieses mit Holzwerkstoffplatten verkleidet werden. Diese sollen dann im Rahmen eines Projekts mit Kindern und Jugendlichen evtl. noch eine farbliche Gestaltung erhalten. Weitere Pflanzmaßnahmen sind in dem bereits stark begrün-ten Areal im Übrigen nicht erforderlich.

Insgesamt gesehen wird also hier auf einem Areal mit hoher Aufenthaltsqualität ein vielfältiges Spiel- und Bewegungsangebot zur Verfügung gestellt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 218.700 Euro gliedern sich wie folgt:

Planung	41.901 Euro
Herrichtung	176.799 Euro

Für die Planung und Herrichtung der Flächen wurde im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ ein Förderantrag zum NRW-Stadterneuerungsprogramm 2017 in Höhe von 153.090 Euro (70 % der Gesamtkosten) gestellt. Die Finanzierung erfolgt im Teilfinanzplan 0902 – Stadtentwicklung bei Finanzstelle 1502-0902-6-1013 – Starke Veedel – Spielplatz Osloer Straße, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2017 durch noch zu übertragende Auszahlungsermächtigung aus dem Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 120.900 Euro sowie durch den Ansatz 2017 in Höhe von 80.600 Euro. Der noch zu finanzierende Betrag in Höhe von 17.200 Euro steht im Teilergebnisplan 0902 – Stadtentwicklung, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.

Die über die Jahre der Nutzung ergebniswirksam anfallenden bilanziellen Abschreibungen in Höhe von 21.870 Euro wurden bereits im Haushalt 2016/2017 in der mittelfristigen Finanzplanung entsprechend berücksichtigt.

Alle Maßnahmen der Verkehrssicherungspflicht werden durch das Amt 67 sichergestellt.

Die laufende Unterhaltung der Anlage erfolgt im Rahmen der hierfür veranschlagten Haushaltsmittel beim Amt 67 und kann nur innerhalb des zur Verfügung gestellten Budgets erfolgen.

Anlagen